

Niederschrift zur Bürgerinformation „Höckenkamp-Nord“ am 30.9.2015 im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen

Teilnehmer

- ca. 60-70 Bürger
- Herr Suhre Büro nts, Münster
- Ellen Trudwig Stadt Lüdinghausen
- Herr Epping Stadt Lüdinghausen
- Herr Blick-Weber Stadt Lüdinghausen

Verlauf

Frau Trudwig begrüßt um 19:00 Uhr die Anwesenden und lässt Herrn Borgmann entschuldigen, der erkrankt ist. Die Stadtverwaltung wolle den aktuellen Stand der Planung aufzeigen und die untersuchten Möglichkeiten zu einer Anbindung der nordöstlichen Ortslage an die B 235 erläutern. Die Bürger seien aufgefordert, ihre Meinung zu dem Entwurf zu äußern.

Nach einer kurzen Einführung von Herrn Blick-Weber zur Lage des Neubaugebietes am nordöstlichen Rand der Ortslage stellt Herr Suhre vom Büro nts die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung vor, inwieweit eine Anbindung an die B 235 geschaffen werden könne. Er nennt die absoluten Verkehrsmengen auf der Ascheberger Straße sowie dem Baumschulenweg und relativiert, dass der Durchgangsverkehr bei etwa 20% liege, 80% seien als Quell- / Zielverkehre der nordöstlichen Ortslage generiert.

Im Anschluss geht Herr Blick-Weber im Detail auf den Entwurf für das Baugebiet ein.

Beide Präsentationen werden mit Hilfe von Beamerprojektionen vorgetragen .

- Ein Bürger fordert ein, dass **Stellplätze im öffentlichen Straßenraum** angeordnet werden sollten. Zudem hinterfragt er die Verkehrserhebung, inwieweit die **Zählraten** solide seien. Er selbst habe eine 3/4-Stunde Strichliste geführt und sei auf deutlich höhere Werte gekommen. Hinsichtlich des **Kindergarten-Standortes** kritisiert er, dass die Eltern in das Wohngebiet einfahren müssten und dort Verkehr erzeugten. Er regt an, von der Stadtfeldstraße eine Einhängeschleife als Vorfahrt zu Kindergartenstellplätzen vorzusehen, die nördlich des projektierten Kindergartens angeordnet werden sollten. Somit müsse kein Fahrzeug in das Wohngebiet einfahren. Er beklagt, dass die Breite der **Straßen zu eng** bemessen sei, hier würden Fehler aus anderweitigen Baugebieten sowie dem Baugebiet Höckenkamp-Süd wiederholt. Man solle sich das Baugebiet "Buskamp" in Senden zum Vorbild nehmen, wo der Straßenraum ausreichend dimensioniert sei und auch öffentliche Stellplätze im Straßenraum angeboten werden. Die Straßenbreiten im Entwurf zum Baugebiet Höckenkamp-Nord sollten aufgeweitet werden.
- Ein Bürger hinterfragt, warum nicht die **Anbindung Richtung Süden** verbessert werde, wenn doch die Intensität der Fahrtbeziehung Richtung Norden (Münster, Senden) nicht so stark sei. Frau Trudwig weist darauf hin, dass für den Baumschulenweg wie für die Stadtfeldstraße eine Planung beauftragt sei, die einerseits überhöhte Geschwindigkeit verhindern solle, andererseits aber auch weiterhin deren Funktion als Hauptverkehrsstraße und – zumindest im südlichen Abschnitt – Anbindung für die Gewerbebetriebe gewährleisten müsse.
- Eine Bürgerin erkundigt sich nach der Zukunft der **Hofstelle Höckenkamp**. Der eigentliche Hof wird verlagert, das noch dauerhaft nutzbare Wohngebäude verbleibt.
- Ein Bürger bekräftigt die zuvor benannte Notwendigkeit, mehr **Stellplätze im öffentlichen Straßenraum** bereit zu stellen. Schließlich sei auch Besucherverkehr zu erwarten, zudem besäßen die Bewohner oft mehr als ein Auto pro Haushalt. Herr Blick-Weber verweist darauf, dass im BPlan-Entwurf an fünf Standorten Sammelstellplätze für 3-7 Fahrzeuge vorgesehen sind.
- Ein Bürger bemängelt, dass aus der geradlinigen Straßenführung und den starren Gebäudefronten ein verlärmender **Schalltrichter-Effekt** vom Baumschulenweg ausgehe, insbesondere weil dieser etwas erhöht liege.
- Eine Bürgerin erkundigt sich, ob auch Grundstücke in **Erbpacht** vergeben werden.

- Ein Bürger möchte wissen, ob eine **Frist** zwischen Grundstückskauf und Baubeginn der Häuser gesetzt werde.
- Eine Bürgerin erkundigt sich, ob der **Grundstücksvergabe** ein Punktesystem zugrunde liege.

Da sich niemand weiteres mehr zu Wort gemeldet hat, bedankt sich Frau Trudwig für das große Interesse. Sie weist darauf hin, dass sich im nachfolgenden öffentlichen Beteiligungsverfahren erneut die Gelegenheit bietet, Stellungnahmen zur Planung abzugeben.

Die Veranstaltung endet gegen 19:55 Uhr.

Blick-Weber, 1.10.2015